

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Patric Mertins
	Telefon (0202)	563 - 5214
	Fax (0202)	563 - 8036
	E-Mail	Patric.Mertins@stadt.wuppertal.de
	Datum:	15.02.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/0072/12 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.03.2012	Bezirksvertretung Elberfeld	Entgegennahme o. B.
Freigabe von Einbahnstraßen im Luisenviertel für den gegenläufigen Radverkehr		

Grund der Vorlage

Anregung aufgrund einer Bürgereingabe

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Der Beauftragte für den nichtmotorisierten Verkehr ist einverstanden.

Unterschrift

Behr

Begründung

Die als Einbahnstraße geführte Obergrünewalder Straße im Abschnitt zwischen Luisenstraße und Friedrich-Ebert-Straße, die Untergrünewalder Straße sowie die Kolpingstraße werden in Gegenrichtung für den Radverkehr geöffnet. Die Verwaltung folgt damit einer Bürgereingabe.

Demgegenüber kann einer Öffnung weiterer Einbahnstraßen im Luisenviertel aufgrund der Verkehrssituation nicht zugestimmt werden. Es handelt sich hier um die Friedrich-Ebert-Straße, die Sophienstraße, die Obergrünewalder Straße zwischen Aue und Friedrich-Ebert-Straße, die Auer Schulstraße sowie die Laurentiusstraße.

Alle genannten Straßen liegen in Tempo-30-Zonen. Auch verlaufen keine Buslinien durch die aufgelisteten Straßen. Insofern liegen in dieser Hinsicht grundsätzlich die Voraussetzungen zur Öffnung für den Radverkehr gegen die Einbahnstraße vor. Allerdings sind unterschiedliche Gesichtspunkte für eine Entscheidung im Einzelfall zu berücksichtigen:

Friedrich-Ebert-Straße:

- zu geringer Straßenquerschnitt
- hoher Lieferverkehrsanteil
- Kopfsteinpflaster sorgt für unsicheres Fahren beim Radfahrer
- hohes Verkehrsaufkommen
- häufige Rangiervorgänge von ein- und ausparkenden Fahrzeugen
- querender Fußgängerverkehr durch ansässige Geschäfte
- Parallelverbindung durch Luisenstraße für den Radfahrer vorhanden
- Einbiegestreifen von der Briller Straße in die Friedrich-Ebert-Straße nicht für ausbiegende Radfahrer geeignet

Der Öffnung dieser Einbahnstraße für den Radverkehr **wird deshalb nicht zugestimmt.**

Sophienstraße:

- Probleme mit Fußgängerunfällen am Knotenpunkt Friedrich-Ebert-Straße
- Rückstaulängen an der Straße Aue werden benötigt
- Abbiegeverkehr von der Friedrich-Ebert-Straße achtet auf Grund der guten Sichtbeziehung nicht auf Fußgänger und Radfahrer

Einer Öffnung der Einbahnstraße für den Radverkehr **wird auch hier nicht zugestimmt.**

Obergrünwalder Straße:

Zwischen der Luisenstraße und Friedrich-Ebert-Straße entspricht die Situation der Untergrünwalder Straße (siehe unten).

Die Öffnung für den Radverkehr **ist unproblematisch.**

Zwischen Aue und Friedrich-Ebert-Straße:

- Zweirichtungsverkehr in der Aue muss beachtet werden
- Einbiegeverkehr von der B7 fährt in die Straße zügig ein
- hohes Konfliktpotential

Der Öffnung der Einbahnstraße für den Radverkehr **kann somit nicht zugestimmt werden.**

Auer Schulstraße:

Zwischen Luisenstraße und Friedrich-Ebert-Straße:

- Kopfsteinpflaster mit gepflasterten Rinnen bieten Unfallpotential für Radfahrer
- seitliche Poller behindern den Begegnungsverkehr

Zwischen Aue und Friedrich-Ebert-Straße gibt es keine sinnvolle Fahrbeziehung für dieses Teilstück.

Der Öffnung der Einbahnstraße für den Radverkehr in beiden Bereichen **wird daher nicht zugestimmt.**

Laurentiusstraße:

Zwischen Luisenstraße und Friedrich-Ebert-Straße entspricht die Situation der in der Auer Schulstraße.

Zwischen Aue und Friedrich-Ebert-Straße wird die Sicht durch parkende Fahrzeuge behindert.

Der Öffnung der Einbahnstraße für den Radverkehr **wird auch hier nicht zugestimmt.**

Untergrünwalder Straße:

- parkende Fahrzeuge in Fahrtrichtung linksseitig
- an der Friedrich-Ebert-Straße muss der Radfahrer die Vorfahrt achten.

Die Öffnung dieser Einbahnstraße für den Radverkehr **wird im Ergebnis als unproblematisch gesehen.**

Kolpingstraße:

- gute Sicht durch gradlinigen Verlauf

Die Öffnung der Einbahnstraße für den Radverkehr **ist unproblematisch.**

Der Vorschlag der Verwaltung ist nicht zuletzt das Ergebnis eines Ortstermins unter Beteiligung der Polizei. Einzelheiten ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Lage- und Beschilderungsplan.

Anlagen

Lage- und Beschilderungsplan